

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fortsetzung und Fernere Nachricht Der Gottgeheiligten Kinder-Andacht In Schlesien/ Darinnen wie sich solche angefangen und was sonst dißfals ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1708.

VD18 1327984X

An den Christlichen und Neubegierigen Leser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-205541](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-205541)

An den Christlichen und Neubegierigen Leser.

Man hat nur kürzlich hin in einigen gedruckten Bogen unter dem Titul: gründliche Nachricht von derer Evangelischen Schlesier Kinder-Andacht etc. dasjenige/ was etwann von dieser sonder und wunderbaren Begebenheit und derer Kinder in Schlesien aus eigenem Trieb angestellten öffentlichen Beth- Stunden hier und da in Privat- Briefen überschrieben worden/ ausgezogen/ und solches/ weil doch eine solche Sache merckwürdig/ dergleichen man weder in alten noch neuen Historien schwerlich finden wird/ auch davon in unterschiedenen Zeitungen Stückweise etwas gemeldet worden/ dasselbe/ so viel man gekont/ zusammen getragen/ und der Welt mitgetheilet. Es ist auch kein Zweifel/ es werde dieses sonderbahre Gottes Werck/ mit allen seinen Umständen von geschickten Leuten aufgezeichnet/ und zu seiner Zeit denen Historien dieser Zeit/ seiner Würdigkeit nach/ einverleibet werden/ allermassen denn der Autor der bekannten Europäischen FAMA indem 74. Stück dieses curieusen Wercks davon allbereit etwas erwehnet/ wiewohl zur ausführlichen Beschreibung der Sache an selbigem Orte weder gnugsamer Raum noch gelegenheit vorhanden/ indessen hat der Leser sich doch disfalls eines mehrern aus denen obangezogenen gedruckten Bögen und bengefügtten Kupffer zuerholen. Zwar ist wohl nicht zu leugnen/ und hat es an der materie nicht ermangelt/ auch daselbst die Sache/ wann nicht ein ander Absehen dabei gewesen/ weitläuftiger auszuführen/ ja man würde auch aniso noch angestanden haben/ ferner davon etwas im Druck zu geben; Weilen aber doch von diesem GOTTES Werck hin und wieder so vielerley Gedanken und noch mehrerley Reden geführt werden/ die Sache selbst aber mit einerley Gemüths- Augen betrachtet wird/ allermassen unterschiedliche/ was disfalls ihre Meinung/ zum theil in obangezogener Europ. FAMA allbereit eingerückt/ zum theil auch anderwärts in Druck vorhanden. Einige halten es schlechter Dinges vor eine Sache/ die von Gott herrühre/ welches sie aus vielen wichtigen Gründen zu beweisen getrauen. Andere haben zwar/ dem Ansehen nach/ mit Beurtheilung dieses Gebets/ sehr moderat und vorsichtig verfahren wollen; dabey aber sind sie dennoch ihren vorgefaßten Meinungen/ und dem darauff gegründeten übeln Argwohn/ allzuweit nachgegangen. Noch andere tragen kein Bedencken/ das Werck auff allerhand Arthen zu lästern/ und diese Kinder-Andacht denen Leuten als gleichsam ein Seminarium Enthusiasticum verhasst zu machen: daher sie nicht allein darauff demüthen/ man solle die Kinder von solchem selbst erwählten Gottes-Dienst abhalten/ sondern sind auch so gar die Sache völlig zu zerstören bemühet. Ob nun insonderheit diese letztere Gedanken und Wege mit denen Göttlichen übereinstimmen/ lassen wir einen jeden/ der in dergleichen grossen Dingen einen geübten Sinn hat/ weiter untersuchen. Erinnern uns aber einer sonderbaren Historie/ welche sich einst mit Mose/ (4. B. Mos. XI. v. 26. und folg.) zugetragen. Als dieser grosse Eysenker über die Ceremonien des Gottesdienstes/ die er nicht von dem alten Herkommen/ sondern von Gott selbst gelernt hatte/ eine Klage anhörete/ wider 2. Männer/ Eldad und Medad, welche auff eine außerordentliche/ Gott aber wohlgefällige Weise/ in dem Lager zu weissagen anfiengen/ und Josua selbst bate/ man mögte es ihnen wehren/ gab Mose diese nachdrückliche Antwort: Bist du der Eysenker für mich? wolte Gott/ daß alles Volk des HERRN weissagere/ und der Herr seinen Geist über sie gäbe.

Hiesigen Orths aber das Absehen nicht ist/ in der Application weiter zu gehen/ sondern solches vielmehr anderen in dergleichen Fällen mehr versierten Männern zu überlassen gemeinet. Als hat man indessen ferner nicht anstehen wollen/ so wohl die in gedachter Fama enthaltenen Fragweise eingerichteten Bedencken/ als auch was sonst etwan von der Sache nachrichtlich eingelauffen dem Hochgeneigten Leser alhier als eine Fortsetzung der Nachricht von der Evangelischen Kinder-Andacht in Schlesien zu communiciren. Er lebe inmitsteltst vergnügt und dem Verleger gewogen/ der sich dagegen mit allem/ was von der Sache fernweit zu seinen Händen kommen wird/ treulich auffzuwarten sich hiermit verbindet.

Die